

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. **Gegenstand der Vorlage:** Weitergehende Verwendung des Schulgrundstückes Von-Luck-Straße 24 in Berlin Nikolassee
2. **Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Erik Schrader
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Das Gebäude Von-Luck-Str. 24 steht seit mehreren Jahren leer. Es handelt sich hierbei um einen Schulstandort und als solcher soll er auch erhalten werden. Da aufgrund der stagnierenden Schülerzahlen jedoch mindestens für die nächsten 10 Jahre nicht damit gerechnet werden kann, diesen Standort einer schulischen Nutzung zuzuführen, wurden die dem Schulamt bekannten Interessenten angesprochen.

Die im letzten Herbst durchgeführten Gespräche mit den Bewerbern führten zu der Entscheidung, den gemeinnützigen Verein „John-F.-Kennedy Friendshipcenter“ als Hauptnutzer des Gebäudes und einem sehr jungen Verein, dem „Jugend-Notmail“ als Unternutzer, die Möglichkeit zu eröffnen, dieses Gebäude inkl. der Außenanlagen für deren Vereinszwecke zur Verfügung zu stellen.

Der Nutzungsvertrag wurde im Dezember 2001 für einen Zeitraum bis 31.12. 2012 von dem damaligen Bezirksstadtrat Norbert Kopp und dem Verein unterzeichnet. Der JFK-Friendshipcenter ist als Träger der freien Jugendhilfe mit der Nutzung von zwei Kindertagesstätteneinrichtungen im Bezirk betraut. Im Bereich Zehlendorf ist dies der Teltower Damm 95-123 mit einer Kita und Hortgruppe von insgesamt 55 Kindern und im Ortsteil Steglitz ist es die Kita Am Fichtenberg mit insgesamt 133 Kindern. Die Beantragung von mind. 30 Kindertagesstättenplätzen beim Senat im letzten Jahr für den möglichen Standort in der Von-Luck-Str. 24 wurde positiv beschieden, so dass das finanzielle Grundgerüst für die Nutzung dieser Einrichtung gegeben war. Da die Räumlichkeiten in der Von-Luck-Str. in der jetzigen Planung im Untergeschoss von der Kita genutzt werden, steht die obere Etage für die vielfältigen Kurse und sonstigen Vereinsaktivitäten und als Dauernutzer auch dem Jugend-Notmail e.V. zur Verfügung.

Die Herrichtung des Gebäudes erfordert insbesondere die Neukonzeption der sanitären Einrichtungen, die Sanierung der Fußböden und der Außenanlagen. Für diese Arbeiten liegt uns ein Bauantrag vor. In der Anfangsphase werden von dem Verein über 150.000 € investiert.

Die Nutzung der Einrichtung als Kita und Begegnungsstätte mit nachbarschaftlichem Engagement, die neu zu etablierende Institution des Jugend-Notmails sowie die in § 47 (3) AG KJHG festgehaltene Möglichkeit den Trägern der freien Jugendhilfe die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Räume, soweit sie sich im Vermögen des Landes Berlin befinden, entgeltfrei zur Verfügung zu stellen, hat uns dazu bewogen, von der Erhebung eines Nutzungsentgeltes abzusehen. Der Vertrag ist so gestaltet, dass der Bezirk keine weiteren Kosten mit diesem Gebäude hat, weil der Nutzer alle dem Eigentümer obliegenden Pflichten übertragen bekommen hat.

Der Jugend-Notmail e.V. betreut Kinder und Jugendliche, die sich an diese „Internet-Notrufsäule“ wenden. Die Notrufe werden von ehrenamtlich tätigen Experten beantwortet. Die Hemmschwelle ist niedrig, da die Kinder und Jugendlichen auf sicheren Leitungen mit den Experten vor Ort in Kontakt treten. Der Jugendnotmail versteht sich als Bindeglied zwischen der virtuellen und unserer realen Welt und hat als vordringliche Aufgabe, die Schaffung vertrauensbildender Maßnahmen.



Weber
Bezirksbürgermeister



Schrader
Bezirksstadtrat